|  |  |
| --- | --- |
| WBK-LF05-LS06 | Bonität prüfen |

**Situation**

Sie sind Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter der Sparbank AG und arbeiten seit vier Wochen in der Kreditabteilung für Privatkunden und -kundinnen. Ein Schwerpunkt Ihrer Aufgaben ist die Prüfung der Bonität dieser Kunden als Grundlage für Kreditentscheidungen. Außerdem sind Sie Mitglied des Teams, das ein Mitarbeiterhandbuch für das Unternehmen erstellt.

Die Eheleute Kurt und Maria Seidel sind langjährige Kunden der Sparbank AG. Da Frau Seidel den Arbeitsplatz gewechselt hat und künftig ebenfalls mit dem Auto zur Arbeit fahren muss, benötigt die Familie ein zweites Auto. Frau Seidel plant den Erwerb eines Kleinwagens, der Kaufpreis beträgt 18.000,00 Euro. Da die Eigenmittel für eine größere Urlaubsreise verwendet wurden, hat das Ehepaar bei der Sparbank AG einen Kredit in Höhe von 18.000,00 Euro beantragt, die Laufzeit soll 48 Monate betragen.

Kurt und Maria Seidel haben bereits eine vertrauliche Selbstauskunft ausgefüllt und bei der Sparbank AG eingereicht.

Sie werden beauftragt eine Kreditentscheidung zu treffen.

**Aufträge**

Erstellen Sie jeweils eine Seite für das Mitarbeiterhandbuch zum Thema SCHUFA und zum Thema Kreditscoring und deren Bedeutung bei der Kreditvergabe an Privatkundinnen bzw. Privatkunden.

***Lösungshinweis***

*Schülerabhängige Darstellung, z. B.:*

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Rolle der SCHUFA bei der Kreditvergabe** | |
| Die Abkürzung SCHUFA steht für …  SCHU TZGEMEINSCHAFT F ÜR A LLGEMEINE KREDITSICHERUNG | |
| So funktioniert die SCHUFA …  Vertragspartner fragen Informationen zur Bonität einer Kundin/eines Kunden bei der SCHUFA an und geben Informationen an die SCHUFA weiter (Prinzip der Gegenseitigkeit). Damit schafft die SCHUFA Vertrauen zwischen zwei Geschäftspartnern und unterstützt eine schnelle und sichere Kreditvergabe.  Vertragspartner der Schufa  SCHUFA  *Verbraucher/in mit Kreditwunsch* 🚹 | |
| Vertragspartner der SCHUFA sind …  Kreditinstitute, Telekommunikationsunternehmen, Handelsunternehmen (stationär und online), Energieversorger … | |
| Die SCHUFA speichert Daten von mehr als 90 Prozent aller erwachsenen Verbraucher/innen. | |
| Beispiele für positive gespeicherte Daten | Beispiele für negative gespeicherte Daten |
| - Girokonten  - Kreditkarten  - Handyverträge  - Internetbestellungen auf Rechnung  - zurückgezahlte Kredite | - nicht geleistete Zahlungen  - gekündigte Kredite  - Informationen aus öffentlichen Schuldnerverzeichnissen |
| Nicht gespeichert werden Daten zu …  Nationalität, Familienstand, Einkommen, Beruf  Hinweis: Beim SCHUFA Scoring spielt auch die Adresse der Verbraucherin/des Verbrauchers keine Rolle | |
| Vorteile der SCHUFA für Kreditinstitute  - Bonitätseinschätzung der SCHUFA ermöglicht eine schnelle und damit kostengünstige Kreditentscheidung  - Zahlungsausfälle werden vermieden und das Risiko minimiert  Vorteile der SCHUFA für den/die Verbraucher/in  - schnelle Kreditentscheidung und damit Erfüllung von Kreditwünschen  - die SCHUFA bietet weitere Dienstleistungen an, z. B. SCHUFA Bonitätsauskunft zur Vorlage bei der Vermieterin bzw. beim Vermieter | |
| Die SCHUFA und Datenschutz …  Die SCHUFA achtet auf Datenschutz, z. B. werden Daten nur auf deutschen Servern gespeichert. Die Datenschutzbehörde überwacht die Einhaltung von Vorschriften zum Datenschutz.  Jede/r erwachsene Verbraucher/in kann einmal im Jahr kostenlos eine Selbstauskunft anfordern.  Rechtsgrundlage:  DS-GVO (Datenschutz-Grundverordnung) | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Bedeutung des Kreditscorings bei der Kreditvergabe** | |
| Grundprinzip Scoring  Informationen zu Erfahrungen aus der Vergangenheit sollen genutzt werden, um möglichst zuverlässige Prognosen für die Zukunft zu erstellen. | |
| Grundprinzip Kreditscoring  Verschiedene kreditrelevante Kundenmerkmale werden mit Punkten bewertet. Anhand der ermittelten Gesamtpunktzahl (Scorewert) wird der/die Kreditnehmer/in einer Bonitätsklasse (Ratingstufe) zugeordnet und die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kredits beurteilt. | |
| Einflussfaktoren auf den SCHUFA-Scorewert   * *Alter und Beruf* * *Höhe und Verwendungszweck des Kredits* * *Wohnung (Eigenheim, Miete) (NICHT Adresse!)* * *Dauer der Kontoverbindung* * *bisheriges Zahlungsverhalten* * *Vermögen* | |
| Beispiel  Tim Neumann  SCHUFA Scorewert 9 865  Risikoquote 1,35 % | Interpretation  Tim hat einen sehr guten Scorewert mit 9.865 Punkten (von insgesamt 10.000 Punkten) erreicht. Ein angefragter Kredit wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 98,65 Prozent zurückbezahlt, die Ausfallwahrscheinlichkeit liegt bei 1,35 Prozent. |
| Internes Kreditscoring  Zusätzlich zum SCHUFA-Scoring führen Kreditinstitute ein internes Kreditscoring für ihre Kundinnen bzw. Kunden durch. | |
| Zusammenhang Scorewert/Ratingstufe und Kreditkonditionen (Sollzinssatz)  Ein höherer Scorewert wirkt sich positiv auf die Bonität aus, da die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kredits geringer ist. Je höher der Scorewert (bessere Ratingstufe), desto niedriger der Sollzinssatz. | |

Führen Sie eine Haushaltsrechnung für die Familie Seidel durch.

***Lösungshinweis***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Haushaltsrechnung (Kapitaldienstrechnung)** | | | |
| Für (Zuname, Vorname): *Kurt und Maria Seidel* | | | |
| **Monatliche Einnahmen in Euro** | | **Monatliche Ausgaben in Euro** | |
| Nettoeinkommen  Antragsteller/in | 2.650,00 | Miete  (inkl. Nebenkosten) | 880,00 |
| Nettoeinkommen  Mitantragsteller/in | 850,00 | Lebenshaltungs-kosten(1) | 1.250,00  (> 1.050,00 laut Pauschalen) |
| Kindergeld | 204,00 | Ausgaben Kfz(2)  (laufende Kosten) | 250,00  (> 240,00)  + 250,00  (Kfz neu) |
| Sonstige regelmäßige  Einnahmen |  | Versicherungen  (ohne Kfz) | 155,00 |
|  |  | Sonstige regelmäßige Ausgaben | 50,00 |
| Gesamteinnahmen | 3.704,00 | Gesamtausgaben | 2.835,00 |
| Frei verfügbares Einkommen 869,00 | | | |
| Maximale Monatsrate(3) 521,40 (60 Prozent von 869,00 ) | | | |

Treffen Sie eine begründete Kreditentscheidung.

***Lösungshinweis***

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kreditgutachten** | | |
| Kreditantragsteller/in | Kurt und Maria Seidel | |
| Beantragte Kredithöhe | 18.000,00 Euro | |
| Laufzeit | 48 Monate | |
| Verwendungszweck | Kauf Pkw (Zweitwagen wegen Arbeitsplatzwechsel) | |
| Maximale Monatsrate laut Haushaltsrechnung | *521,40 Euro* | |
| Interner Scorewert/Ratingstufe | 86 Punkte/Ratingstufe B | |
| Ermittlung der Monatsrate  Sollzinssatz bei Ratingstufe B 6,5 %, Laufzeit 48 Monate  Höhe der Monatsrate laut Tabelle:  10.000,00 Euro = 237,15 €  18.000,00 Euro = x | | |
| Positive Gesichtspunkte:  - die Monatsrate liegt deutlich unter der maximalen Monatsrate  - keine negativen SCHUFA-Daten  - die Umsätze (Soll/Haben) decken sich mit den Angaben in der Selbstauskunft, der höhere Sollumsatz kann durch die Urlaubsreise erklärt werden  - Zahlungsverhalten bisher positiv (Kreditrückzahlung vor 2 Jahren, keine Überziehungen) | | Kritische Gesichtspunkte:  - keine Eigenmittel (kann aber durch die Urlaubsreise erklärt werden)  - nur geringes Sparguthaben (verwendet für Urlaubsreise)  - kurze Beschäftigungsdauer Frau Seidel (Arbeitsplatzwechsel)  - Familienplanung eventuell noch nicht abgeschlossen (Wegfall Einkommen Frau Seidel) |
| Der angefragte Kredit wird | | |
| **X** genehmigt | | □ nicht genehmigt |
| Begründung  Die Haushaltsrechnung zeigt, dass das frei verfügbare Einkommen ausreicht, um die Monatsrate bei der gewünschten Laufzeit von 48 Monaten zu leisten. Dem Ehepaar verbleibt nach Kreditvergabe ein monatlicher Liquiditätsüberschuss von 442,13 Euro (869,00 Euro - 426,87 Euro). Das bisherige Zahlungsverhalten war stets einwandfrei. Die Finanzierung eines Pkw bedingt durch den Arbeitsplatzwechsel von Frau Seidel ist als Motiv für die Kreditaufnahme sehr gut nachvollziehbar.  Eine Unsicherheit besteht in der Zukunftsperspektive der Familie. Sollte (z. B. bei der Geburt weiterer Kinder) ein Gehalt wegfallen, kann die Monatsrate nicht mehr beglichen werden. Zudem verfügen die Kunden über keine hohen Ersparnisse. Dies kann jedoch mit der Finanzierung einer großen Urlaubsreise aus Eigenmitteln erklärt werden, hier haben die Eheleute Sparfähigkeit bewiesen.  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Unterschrift Schülerin bzw. Schüler\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Unterschrift Bankmitarbeiterin/Bankmitarbeiter | | |

**Datenkranz**

Mögliche Informationsquellen:

|  |  |
| --- | --- |
|  | [www.schufa.de/de/ueber-uns/unternehmen/schufa/](http://www.schufa.de/de/ueber-uns/unternehmen/schufa/)  (Zugriff am 12.11.2019) |
|  | [www.schufa.de/de/ueber-uns/unternehmen/so-funktioniert-schufa/](http://www.schufa.de/de/ueber-uns/unternehmen/so-funktioniert-schufa/)  (Zugriff am 12.11.2019) |
|  | [www.scoring-wissen.de/scoring-kompakt/](http://www.scoring-wissen.de/scoring-kompakt/)  (Zugriff am 12.11.2019) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vertrauliche Selbstauskunft** | | |
| **1. Persönliche Angaben** | **Antragsteller/in** | **Mitantragsteller/in; Ehegattin/Ehegatte** |
| Zuname | Seidel | Seidel |
| Vorname | Kurt | Maria |
| Geburtsdatum | 22.05.1986 | 04.09.1990 |
| Straße, Hausnummer | Maienweg 23 | |
| PLZ, Ort | 89143 Blaubeuren | |
| Staatsangehörigkeit | deutsch | deutsch |
| ausgeübter Beruf | Informatiker | Industriekauffrau |
| Beschäftigungsverhältnis | angestellt/unbefristet | angestellt/unbefristet  Teilzeit |
| Arbeitgeber | Infotech GmbH, Ulm | Maschinenfabrik Müller GmbH, Wippingen |
| dort tätig seit | 5 Jahren | 2 Monaten |
| Familienstand | verheiratet | |
| Kinder | Anton Seidel, 4 Jahre alt | |
|  |  |  |
| **2. Einkommensverhältnisse** | **Antragssteller/in** | **Mitantragsteller/in; Ehegattin/Ehegatte** |
| Monatseinkommen, brutto | 3.800,00 Euro | 1.200,00 Euro |
| Monatseinkommen, netto | 2.650,00 Euro | 850,00 Euro |
| Kindergeld | 204,00 Euro | |
| Sonstige Einnahmen | keine | |
|  |  |  |
| **3. Ausgaben** |  |  |
| Lebenshaltungskosten (Familie) | 1.250,00 Euro | monatlich |
| Miete einschließlich Nebenkosten | 880,00 Euro | monatlich |
| Ausgaben Kfz (Kraftfahrzeug) | 200,00 Euro monatlich | - |
| Kfz-Versicherung | 120,00 Euro vierteljährlich | - |
| Berufsunfähigkeitsversicherung | 70,00 Euro monatlich | 45,00 Euro monatlich |
| Hausrat- und Rechtsschutzversicherung | 180,00 Euro | halbjährlich |
| Privathaftpflichtversicherung | 120,00 Euro | jährlich |
| Sonstige Ausgaben | 50,00 Euro | monatlich |
|  |  |  |
| **4. Vermögensverhältnisse** | **Antragssteller/in** | **Mitantragsteller/in; Ehegattin/Ehegatte** |
| Guthaben Girokonto | 700,00 Euro | - |
| Sparguthaben | 0,00 Euro | 850,00 Euro |
| Guthaben Tagesgeldkonto | 0,00 Euro | - |
|  |  |  |
| **5. Zahlungsverkehr** | Bankkarte, Kreditkarte  Nutzung Onlinebanking | Bankkarte,  Nutzung Onlinebanking |

**Abfrage im Kundeninformationssystem (KIS) der Sparbank AG**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | KIS | Kurt oder Maria Seidel | 01.12.20xx |
| Gehaltsgirokonto (Gemeinschaftskonto) Nr. 123456 | | |  |
| Kontostand | | | H 695,91 Euro |
| Dispositionslinie | | | 7.000,00 Euro |
| Habenumsätze der letzten 3 Monate | | | 11.695,00 Euro |
| Sollumsätze der letzten 3 Monate | | | 14.898,75 Euro |
| Sparkonto (Maria Seidel) Nr. 123444 | | |  |
| Kündigungsfrist | | | 3 Monate |
| Kontostand | | | 850,00 Euro |
| Ergebnis Kreditscoring Gesamtengagement | | | 86 Punkte |

|  |  |
| --- | --- |
| **SCHUFA Auskunft über Maria Seidel** | |
| Geburtsdatum | 04.09.1990 |
| Anschrift | Maienweg 23, 89143 Blaubeuren |
| Geburtsort | Bürglingen |
| Sparbank AG  Girokonto | Kontonummer 123456 |
| Karl Versand AG  Kreditservice  Versandhaus-Konto | Kontonummer 564564 |
| Mobilfon AG  Servicekonto | Kontonummer 987654 |

|  |  |
| --- | --- |
| **SCHUFA Auskunft über Kurt Seidel** | |
| Geburtsdatum | 22.05.1986 |
| Anschrift | Maienweg 23, 89143 Blaubeuren |
| Geburtsort | Bürglingen |
| Sparbank AG  Girokonto  Kreditkarte 28.07.2015 | Kontonummer 123456 |
| Starzelbank AG  Kredit 5.000,00 Euro | 24 Raten; zurückgezahlt vor 2 Jahren |
| Mobilfon AG  Servicekonto | Kontonummer 987656 |

**Internes Kreditscoring**

Zusätzlich zum SCHUFA-Scoring führen Kreditinstitute ein internes Kreditscoring für ihre Kundinnen bzw. Kunden durch.

Internes Rating der Sparbank AG für Ratenkredite

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Punktzahl  Scorewert | 95 – 100 | 85 – 94 | 75 – 84 | 60 – 74 | 30 – 59 | 0 – 29 |
| Ratingstufe | A | B | C | D | E | F |

**Kreditkonditionen der Sparbank AG für Ratenkredite (Auszug)**

|  |  |
| --- | --- |
| Kreditbetrag | 10.000,00 Euro bis 25.000,00 Euro |
| Laufzeit | 48 Monate |
| Sollzinssatz in Abhängigkeit von der internen Ratingstufe   |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | | Ratingstufe | A | B | C | D | E | F | | Sollzinssatz | 6,0 % | 6,5 % | 7,0 % | 8,0 % | Kreditvergabe nur in begründeten Ausnahmefällen | | | |
| * konstante monatliche Ratenzahlung während der Laufzeit * Zins- und Tilgungsverrechnung jeweils am Monatsende | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Höhe der Monatsrate in Euro bei einer Kreditsumme von 10.000,00 Euro | | | | |
| Sollzins | Laufzeit in Monaten | | | |
| 24 | 36 | 48 | 60 |
| 6,0 % | 443,21 | 304,22 | 234,85 | 193,33 |
| 6,5 % | 445,46 | 306,49 | 237,15 | 195,66 |
| 7,0 % | 447,73 | 308,77 | 239,46 | 198,01 |
| 7,5 % | 450,00 | 311,06 | 241,79 | 200,38 |
| 8,0 % | 452,27 | 313,36 | 244,13 | 202,76 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Haushaltsrechnung (Kapitaldienstrechnung)** | | | |
| Für (Name, Vorname): | | | |
| **Monatliche Einnahmen in Euro** | | **Monatliche Ausgaben in Euro** | |
| Nettoeinkommen  Antragsteller/in |  | Miete  (inkl. Nebenkosten) |  |
| Nettoeinkommen  Mitantragsteller/in |  | Lebenshaltungskosten(1) |  |
| Kindergeld |  | Ausgaben Kfz(2)\*  (laufende Kosten) |  |
| Sonstige regelmäßige  Einnahmen |  | Versicherungen  (ohne Kfz) |  |
|  |  | Sonstige regelmäßige Ausgaben |  |
| Gesamteinnahmen |  | Gesamtausgaben |  |
| Frei verfügbares Einkommen | | | |
| Maximale Monatsrate(3) | | | |

**Interne Regelungen der Sparbank AG**

* (1)Pauschalbeträge für Lebenshaltungskosten

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Alleinstehende | Ehepaare/  zusammenlebende Paare | Je Kind |
| 600,00 Euro | 900,00 Euro | 150,00 Euro |

* (2)Pauschalbetrag für Ausgaben Kfz 250,00 Euro
* (3)Die maximale Monatsrate sollte 60 Prozent des frei verfügbaren Einkommens nicht übersteigen (Liquiditätsreserve).

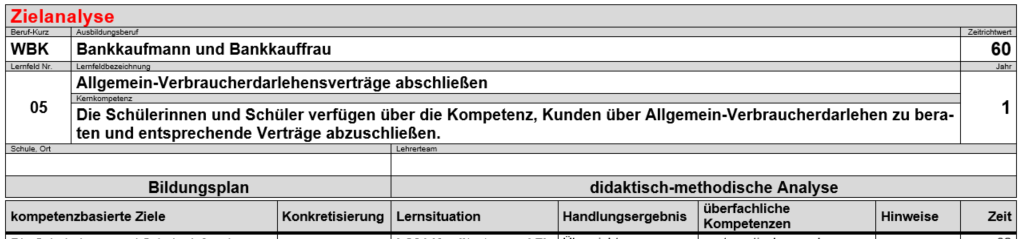
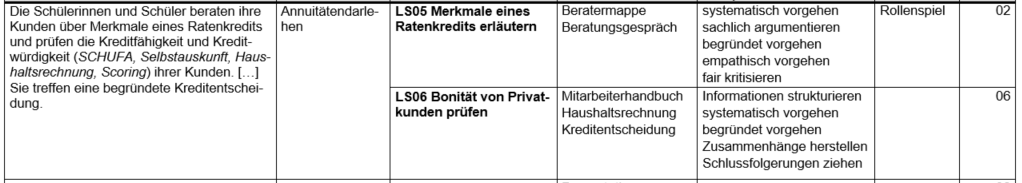
Liegen die Kundenangaben über den Pauschalbeträgen, sind die höheren Werte anzusetzen. Niedrigere Werte können nur mit entsprechenden Nachweisen angesetzt werden.

\*Kraftfahrzeug

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kreditgutachten** | | |
| Kreditantragsteller/in |  | |
| Beantragte Kredithöhe |  | |
| Laufzeit |  | |
| Verwendungszweck |  | |
| Maximale Monatsrate laut Haushaltsrechnung |  | |
| Interner Scorewert/Ratingstufe |  | |
| Ermittlung der Monatsrate | | |
| Positive Gesichtspunkte | | Kritische Gesichtspunkte |
| Der angefragte Kredit wird | | |
| □ genehmigt | | □ nicht genehmigt |
| Begründung  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Unterschrift Bankmitarbeiterin/Bankmitarbeiter | | |

***Didaktisch-methodische Hinweise***

*Auszug aus der Zielanalyse*



*Phasen der vollständigen Handlung*

|  |  |
| --- | --- |
| *Handlungsphase* | *Hinweise zur Umsetzung* |
| *Informieren* | *Die Schülerinnen und Schüler lesen sich in die Problemstellung ein.* |
| *Planen* | *Die Schülerinnen und Schüler planen ihre Vorgehensweise.*  *Mögliche Sozialform: Partnerarbeit* |
| *Entscheiden* | *Die Schülerinnen und Schüler legen ihre Arbeitsweise fest.*  *Mögliche Sozialform: Partnerarbeit* |
| *Ausführen* | *Die Schülerinnen und Schüler erstellen in Einzelarbeit die beiden Mitarbeiterhandbuchseiten (Auftrag 1), führen die Haushaltsrechnung durch (Auftrag 2), treffen eine Kreditentscheidung und formulieren hierzu ein Kreditgutachten (Auftrag 3).*  *Binnendifferenzierung: Gestufte Hilfen zur Bearbeitung des ersten Auftrages (siehe ergänzendes Material)*  *Auf dem Tisch der Lehrkraft liegen drei Hilfekarten aus. Die Hilfen sind unterschiedlich umfangreich:*  *Hilfe 1 ist eine kleinere Hilfe,  Hilfe 2 ist eine größere Hilfe und  Hilfe 3 ist eine umfangreiche Hilfe.*  Wichtig: Die Hilfekarten werden von den Schülerinnen und Schülern erst dann in Anspruch genommen, wenn die Bearbeitung des Auftrages ohne Hilfe nicht gelingt.  *Die Hilfe 1 besteht aus Stichworten, die den Schülerinnen und Schülern die Strukturierung der beiden Mitarbeiterhandbuchseiten erleichtern. Bei Inanspruchnahme der Hilfe 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler vorstrukturierte Mitarbeiterhandbuchseiten. Hilfe 3 umfasst zusätzlich zu den vorstrukturierten Mitarbeiterhandbuchseiten Textschnipsel.* |
| *Kontrollieren* | *Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Lösungen untereinander und mit einem durch die Lehrkraft vorgegebenen Lösungsvorschlag. Sie diskutieren unterschiedliche Ergebnisse bzw. abweichende Formulierungen im Kreditgutachten.* |
| *Bewerten* | *Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihr eigenes Handeln und erkennen Verbesserungsmöglichkeiten für ihr zukünftiges Handeln.* |

**Methodenhinweis: Gestufte Lernhilfen**

Gestufte Lernhilfen machen Aufgaben für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Lernstand lösbar. Sie nutzen die Lernhilfen eigenverantwortlich und können damit den Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe ihrem eigenen Leistungsniveau anpassen. Besonders geeignet sind gestufte Hilfen für komplexe Aufgabenstellungen, Aufgaben zur Reorganisation oder Transfer von Wissen und Aufgaben zur Anwendung von Gelerntem.

Die von der Lehrkraft angebotenen Hilfen haben einen (leistungs-)differenzierenden Charakter. Die Schülerinnen und Schüler können Hilfe in Anspruch nehmen, wenn ihnen die Bearbeitung einer Aufgabe ohne Hilfe nicht gelingt. Bei den Hilfen handelt es sich um Impulse, die sich auf das Verstehen der Aufgabenstellung, das Verständnis von Texten, Schaubildern und Grafiken oder auf inhaltliche Hilfen zum Lösen von Aufgaben beziehen können. Die Hilfen werden dabei nicht am Stück präsentiert, sondern leiten die Schülerinnen und Schüler schrittweise durch den Bearbeitungs- und Lösungsprozess. Sie sollten so gestaltet sein, dass sie inhaltlich aufeinander aufbauen und von den Schülerinnen und Schülern stufenweise herangezogen werden können. Eine gestufte Hilfe kann z. B. fünf Stufen umfassen. Die erste Stufe umfasst die geringste Hilfe, mit jeder weiteren Stufe erfolgen kleinschrittigere und lösungsnähere Anregungen. Häufig entspricht die letzte Hilfestufe der von der Lehrkraft entwickelten Musterlösung.

Während leistungsstarke Schülerinnen und Schüler eine Aufgabe ohne die Nutzung von Hilfen bearbeiten können, werden weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch die Hilfen unterstützt. Nicht geeignet sind gestufte Lernhilfen, um unterschiedliche Problemlösungen entwickeln zu lassen, da über die Hilfen i. d. R. ein bestimmter Lösungsweg vorgegeben wird.

Häufig werden die Hilfen in Form von „Hilfekarten“ angeboten. Die Karten können

* Informationen (z. B. Hinweise auf Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, Erklärvideos etc., Sprechblasen in Schaubildern, Grafiken und Texte),
* genauere Erläuterungen der Aufgabenstellung (ggf. umformulierte Aufgabe),
* Hinweise zu den Lösungsschritten,
* sprachliche Hilfen (Wortschatz- und/oder Satzbauhilfen)

umfassen.

Vor Beginn der Arbeitsphase sollte die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern die gestuften Hilfen vorstellen, so dass den Schülerinnen und Schülern bekannt ist, in welchen Bereichen sie Hilfe in Anspruch nehmen können.

Günstig ist die Arbeit mit gestuften Lernhilfen in Einzel- oder Partnerarbeit. Grundsätzlich aber können gestufte Hilfen in allen Sozial- und Unterrichtsformen eingesetzt werden.

Quelle: Ausgangsmaterialien des Landesbildungsservers Baden-Württemberg (www.schule-bw.de bzw. www.wirtschaftskompetenz-bw.de) am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) (https://ibbw.kultus-bw.de), veröffentlicht unter der Lizenz CC BY 4.0 International (Zugriff am 11.05.2020)

***Ergänzendes Material***

🛈**Hilfekarte 1:**

Stichworte für die Erstellung der Mitarbeiterhandbuchseiten:

**„Die Rolle der SCHUFA bei der Kreditvergabe“**

Abkürzung SCHUFA

Funktionsweise SCHUFA

Vertragspartner der SCHUFA

Beispiele für positiv gespeicherte Daten

Beispiele für negativ gespeicherte Daten

Vorteile der SCHUFA für Kreditinstitute

Vorteile der SCHUFA für den/die Verbraucher/in

SCHUFA und Datenschutz

**„Die Bedeutung des Kreditscorings bei der Kreditvergabe“**

Grundprinzip Scoring

Grundprinzip Kreditscoring

Einflussfaktoren auf den SCHUFA-Scorewert

Internes Kreditscoring

Zusammenhang Scorewert/Ratingstufe und Kreditkonditionen (Sollzinssatz)

🛈**Hilfekarte 2:**

Vorstrukturierte Mitarbeiterhandbuchseite „Die Rolle der SCHUFA bei der Kreditvergabe“

Vorstrukturierte Mitarbeiterhandbuchseite „Die Bedeutung des Kreditscorings bei der Kreditvergabe“

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Rolle der SCHUFA bei der Kreditvergabe** | |
| Die Abkürzung SCHUFA steht für …  SCHU\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ F\_\_\_\_\_ A\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | |
| So funktioniert die SCHUFA …  SCHUFA  🚹 | |
| Vertragspartner der SCHUFA sind … | |
| Die SCHUFA speichert Daten von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Prozent aller erwachsenen Verbraucher/innen. | |
| Beispiele für positive Daten | Beispiele für negative Daten |
|  |  |
| Nicht gespeichert werden … | |
| Vorteile der SCHUFA für Kreditinstitute  Vorteile der SCHUFA für den/die Verbraucher/in | |
| Die SCHUFA und Datenschutz …  Rechtsgrundlage | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Bedeutung des Kreditscorings bei der Kreditvergabe** | |
| Grundprinzip Scoring | |
| Grundprinzip Kreditscoring | |
| Einflussfaktoren auf den SCHUFA-Scorewert | |
| Beispiel  Tim Neumann  SCHUFA Scorewert 9 865  Risikoquote 1,35 % | Interpretation |
| Internes Kreditscoring | |
| Zusammenhang Scorewert/Ratingstufe und Kreditkonditionen (Sollzinsen) | |

🛈**Hilfekarte 3:**

Vorstrukturierte Mitarbeiterhandbuchseite „Die Rolle der SCHUFA bei der Kreditvergabe“ **und zusätzlich** folgende Textschnipsel:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| zurückgezahlter Kredit | Handelsunternehmen | schnelle Kreditentscheidung |
| Girokonto | Prinzip der Gegenseitigkeit | Verbraucher mit Kreditwunsch |
| Vertragspartner der SCHUFA | kreditrelevante Informationen | gekündigter Kredit |

Vorstrukturierte Mitarbeiterhandbuchseite „Die Bedeutung des Kreditscorings bei der Kreditvergabe“ **und zusätzlich** folgende Textschnipsel:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Alter | Bonitätseinschätzung | Beruf |
| bisheriges Zahlungsverhalten | Erfahrungswerte | Ausfallwahrscheinlichkeit |
| niedrigerer Sollzinssatz | Gesamtpunktzahl | sichere Prognose |